

Kaufbeuren gibt Eigenheimzulage

5000 Euro pro Kind bis zu Gesamtförderung von 20 000 Euro – Auch Großstädter angesprochen

Kaufbeuren (mab).

Mit der „Kaufbeurer Eigenheimzulage“ möchte die Stadt an der Wertach bauwillige Familien unter anderem aus den Ballungszentren Augsburg und München anlocken. Die Bedingung ist, dass mindestens 200 000 Euro investiert werden (wobei es egal ist, ob ein bereits bestehendes Haus gekauft oder ein neues Haus gebaut wird). Für jedes Kind erhält der Antragsteller 5000 Euro – bis zu einer Förderungshöchstmenge von 20 000 Euro. Als Kind gilt auch, wenn die Frau mittels Mutterpass eine aktuelle Schwangerschaft nachweist.

„Der Bund hat die Eigenheimzulage abge-

schaft, in Kaufbeuren gibt es sie weiter“, beschreibt Kaufbeuren's Oberbürgermeister Stefan Bosse (CSU) das Motto. Mit dem Familienförderungsprogramm will die Stadt der demografischen Entwicklung entgegenreten. Der Stadtrat hat sich zudem auf hohe Einkommensgrenzen (auch für Alleinerziehende) geeinigt, weil man bewusst auch Besserverdienende ansprechen will.

Nun will die Stadt gemeinsam mit Banken und Bauträgern ein Budget aufwerfen, um gezielt in den Großstädten bestimmte Einkommenschichten zu sichten und zu bewerben. „Wer von München bis nach Landsberg raus-

ziehen will, kommt nun vielleicht bis zu uns“, so Bosse.

Als Bauanreiz für einheimische Kaufbeurer bietet die Stadt zudem je nach Kinderzahl verbilligte Grundstücke an. Das Geld für die Zulage stammt aus mehreren städtischen Bauförderungsfonds, die seit Jahren nicht mehr abgerufen werden und nun für die „Kaufbeurer Eigenheimzulage“ umgewidmet wurden.

i Wer Interesse an der „Kaufbeurer Eigenheimzulage“ hat, kann sich unter (08341) 4370 bei der Bauverwaltung der Stadt Kaufbeuren informieren.